

Johann Wilhelm Ludwig Gleim (1719-1803)

Raphael und Klopstock

Der Saz, glaub' ich, wird feste stehn:
Wer einen Raphael zu sehn,
Zu lesen einen Klopstock nicht versteht,
Ist Maler nicht, und nicht Poet.

5

Ich bitte meinen Gott, er wolle mich bewahren
Vor Diebstal, Ehebruch, und Mord, und Heucheley,
Und Lästerung und Schmeicheley,
Und Tadelsucht und Richterey,

10 In meinen lezten Jahren.

(51 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/gleim/gedichte/chap362.html>